

Grossh. Pro- und Realgymnasium Durlach.

Jahres-Bericht

für

das Schuljahr 1888—89,

zugleich Einladung zur öffentlichen Prüfung und zur Schlussfeier
am 29., 30. und 31. Juli.

(Ohne Beilage.)



Durlach.

Buchdruckerei von Adolf Dups.

1889.

1889. Programm-Nr. 572.

9d4
64

329, 12.

Gross- und Kleingewerbe

Jahres-Bericht



Düsseldorf

Buchdruckerei von A. W. D. D.

1929

Verlag von A. W. D. D.

I. Chronik der Anstalt.

1. Professor Stern beteiligte sich an der Studienreise nach Italien, welche von Anfang März bis Ende des Wintersemesters unter Leitung einiger Heidelberger Professoren gemacht wurde. Zur Aushilfe war uns Lehramtspraktikant Heck zugewiesen. Da L. Heck zu gleicher Zeit einen erkrankten Lehrer zu vertreten hatte, wurden mehrere Aenderungen der Stundenverteilung nötig. Bis zum Schluss des Wintersemesters waren die beiden Sekunden im lat. und griech. mit Obersekunda combinirt, der geschichtliche Unterricht wurde unterbrochen und mit der ganzen Sekunda (hum. u. real.) ein Repetitionscurs der neuern Geschichte eingeführt. Professor Richter übernahm Latein in OIII. und Heck hauptsächlich Unterricht in IV. neben Deutsch in II. Die Einrichtung hatte eine Beschränkung des Pensums der römischen Geschichte in II. zur Folge.

2. Am 26. Januar, Abends 6 Uhr, beging die Anstalt die Kaiserfeier. Schüler verschiedener Klassen führten eine vom Direktor verfasste dramatische Scene vor; der Direktor hielt die Festrede.

Der freundlichen Vermittlung des Herrn Fabrikanten Wickert war es zu danken, dass jedem Schüler ein hübsches Bild unseres Kaisers gegeben werden konnte.

Am 9. März fand in der Turnhalle eine Feier statt zum Gedächtnis des höchstseligen Kaisers Wilhelm I. Professor Wacker hielt die Gedächtnisrede.

4. Grossh. Oberschulrat Dr. von Sallwürk besichtigte die Anstalt am 23., 24., 25. und 28. Mai.

5. In den Beirat trat Geh. Regierungsrat Erxleben.

6. Die Anstalt erhielt während dieses Schuljahres folgende Geschenke:

1. Von Herrn Bürgermeister Steinmetz:

Einige Mineralien von Nervi bei Genua.

2. Von Herrn Rentner Binz:

Eine Sammlung Mineralien vom Kaiserstuhl.

3. Von Herrn Eisenbahnkandidat Ilg:

1 Wildschweinschädel und 2 Damhirschgeweihe.

4. Von den Schülern der Anstalt Willy und Mario Lindemann:

Zwei Oberkiefer vom Schwertfisch, ein Mauer-Geko, eine Bandassel, eine Gottesanbeterin.

5. Von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen:

Das Wichtigste aus der lateinischen Syntax von Dr. Siedler. Leipzig, Günther.

Neues Lehrbuch der englischen Sprache von Döll. Karlsruhe, Reiff.

Süpfle, französisches Lesebuch, 9. Auflage. Heidelberg, Groos.

Demosthenes' ausgewählte Reden und Xenophons Memorabilien. Leipzig, Freytag.

Hilfsbücher für den geschichtlichen Unterricht. 4. 5. Heidelberg, Winter.

Herrmann, Griechische Schulgrammatik. Berlin, Weidmann.

Magazin für Litteratur des Auslands. Aprilheft. Dresden, Ehlmann.

Für diese Geschenke sagen wir herzlich Dank.

Lehrpensa.

Religion.

Evangelisch.

Sexta. Die für den 4. und 5. Jahrgang bestimmten Lieder wurden gelernt, die früheren wiederholt.

Im Katechismus wurden die für den 4. Jahrgang vorgeschriebenen Fragen gelernt; ausserdem die 10 Gebote. Alle biblischen Geschichten des 4. Jahrgangs wurden gelernt, die früheren wiederholt.

Quinta und Quarta. Im Katechismus wurden die für den 5. und 6. Jahrgang bestimmten Fragen von Fr. 50 an gelernt; ferner die für den 5. und 6. Jahrgang bestimmten Lieder, unter Wiederholung der früher gelernten; sämtliche biblische Geschichten des 5. und 6. Jahrgangs aus dem alten Testament.

Die bekanntesten Choräle wurden gesungen.

Unter- und Obertertia. Im Katechismus wurden die für den 7. Jahrgang bestimmten Fragen gelernt, die früheren teilweise wiederholt.

Die Lieder des 7. Jahrgangs gelernt, die früheren wiederholt, mit Biographie der bedeutendsten Liederdichter. Bibelkunde des alten Testaments mit Bibellesen. Religionsgeschichte Abschnitt 1—6. Erklärung des Kirchenjahres.

Unter- und Obersekunda. Im Evangelium des Markus wurde cap. 1—10 im Urtext gelesen.

Bibelkunde des alten Testaments nach dem Leitfaden von Zittel, mit Lesen auserwählter Abschnitte.

Kirchengeschichte nach dem Leitfaden von Löhlein, bis zur Zeit der Kreuzzüge. Specht.

Katholisch.

Sexta und Quinta. Gebete. M. Katechismus: Lehre von den Geboten, dem Gebete und Buss sakrament. Biblische Geschichte A. Test. Nr. 1—40.

Quarta, Tertia a und b. Lat. und deutsche Gebete. M. Katechismus: Lehre von den Sakramenten und dem Gebete. Bibl. Geschichte N. Test. Nr. 40—86.

Sekunda a und b. Glaubenslehre nach Dr. Wappler. Kirchengeschichte nach Dr. Dreher § 1—32. Seelinger.

Deutsch.

Sexta. Formenlehre, Einiges aus der Satzlehre; Orthographie mit schriftlichen Uebungen; Lesen und Nacherzählen. Wendt, Lesebuch I. Teil. Griechische und deutsche Sagen. Gedichte aus Wendts Gedichtsammlung, 19 memoriert. 3 Stunden. Rettinger.

Quinta. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Satzlehre nach Wendt. Schriftliche Uebungen: meist orthographische Diktate, bisweilen kleine Nachbildungen genau und häufig behandelter Stoffe. Mündliche Uebungen im Beschreiben und Nacherzählen nach Dispositionen. Lektüre mit Erklärung in den Wendtschen Büchern. 17 Gedichte memoriert. Griechische und deutsche Sagen. 3 Stunden. Eberhard.

Quarta. Gelesen wurden passende Stücke aus Wendts Lesebuch; Gedichte wurden gelesen und auswendig gelernt, einige früher gelernte wiederholt. Die Uebungen im deutschen Aufsatz bestanden hauptsächlich in Beschreibungen von Gegenständen, die den Schülern durch den deutschen

oder naturgeschichtlichen Unterricht nahe gebracht waren. In der Satzlehre wurde der zusammengesetzte Satz behandelt. Die Gesetze der Wortbildung wurden an gelegentlichen Beispielen betrachtet. 2 Stunden. Richter.

Untertertia. Wiederholung der Satzlehre nach Wendt. Erklären und Memorieren ausgewählter Gedichte aus Wendts Sammlung. Schriftliche Uebungen und 12 Aufsätze. 2 Stunden. Durban.

Obertertia. Grammatik und Lektüre wie in UIII. Im Sommer Uhlands Herzog Ernst. 12 Aufsätze, meist im Anschluss an die Lektüre. 2 Stunden. Eberhard.

Untersekunda. Schillers Tell und ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen, Dispositionen und Aufsätze. 2 Stunden. Stern.

Obersekunda. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Schillers dreissigjährigem Krieg und Maria Stuart. Einige Gedichte wurden wiederholt, andere neu gelernt. Den Stoff zu den Aufsätzen bot das im altsprachlichen und deutschen Unterricht Gelesene und die römische Geschichte. Die Hauptformen der Poesie wurden an Mustern betrachtet. 2 Stunden. Richter.

Latein.

Sexta. Einübung der Formenlehre bis zu den Deponentien (exclus.) nach Meurer, lat. Lesebuch I. Teil und Stegmanns Schulgrammatik. 9 Stunden. Rettinger.

Quinta. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Pronomina, Verba anomala und conj. periphr. Elementares aus der Syntax, hauptsächlich die Regeln vom Acc. c. inf, den Participien, ut und ne. Uebersetzt wurden hauptsächlich die lateinischen Paragraphen aus Meurer, II. Teil; an Stelle der deutschen §§. trat Retroversion und Imitation der lat. In dieser Weise waren auch die schriftlichen Arbeiten gehalten. Stegmann wurde hauptsächlich bei der Erlernung der Formenlehre benützt. 9 Stunden. Eberhard.

Quarta. Kasuslehre nach Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik: §. 129-201 mit Auswahl und in anderer durch pädagogische Rücksichten gebotener Reihenfolge. Eingübt wurden die grammatischen Regeln an dem im lat. Uebungsbuch für Quarta von Busch-Fries enthaltenen Uebungsstoff nach Auswahl. Gelesen wurde in Stein, lat. Lesestoff für Quarta I. Teil Seite 1—14, 19—20, 54—65. Im Anschluss an den Lehrstoff wurde wöchentlich eine Arbeit geschrieben. 8 Stunden. Richter.

Untertertia. Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre; die Lehre vom Verbum. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Busch-Fries. Wöchentlich eine Stilübung.

Gelesen wurde: Caesar, bell. gall. IV. VI. 40 Fabeln aus Phaedrus. Ovid: Schöpfung. Zeitalter. Philemon und Baucis. Dädalus und Icarus. Orpheus und Eurydice. 8 Stunden. Durban.

Obertertia. Lehre der Tempora; Tempora des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen. Finalsätze, Konsekutivsätze, Sätze mit quin, Kausal-, Temporalsätze, Sätze mit cum. Mündliche Uebungen nach Busch-Fries. Extemporalien. Lektüre Caes. b. g. III. IV. V. Ovid, met. IV, 615—752. 8 Stunden. Stern.

Untersekunda. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der III.a. Mündliche Uebungen nach Busch-Fries. Lektüre: Livius XXI. Cicero de imp. Pompei. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. 6 Stunden. Stern.

Vergil. Aen. I. III. 2 Stunden. Durban.

Realabteilung. Sallust, Catil. Cicero, or. in Catil. I. Verg. Aen. II. Grammatische Wiederholungen. Hausstile und wöchentliche Extemporalien. 6 Stunden. Durban.

Obersekunda. Gelesen wurde: Sallust, Catilina. Cicero, Catilinarische Reden II. III. IV. de imperio Pompei. Livius XXII. Vergil, Aen. VI.

Die schriftlichen Uebungen ex tempore und nach Diktaten; Klassen- und Hausarbeiten, im Anschluss an die Lektüre; im Sommer besondere Berücksichtigung der historischen Periode. 8 Stunden. Dr. Büchle.

Griechisch.

Untertertia. Formenlehre bis zu den Verba auf μ ; nach Weseners Elementarbuch und Wendts Grammatik. Uebersetzt wurden in Wesener sämtliche griechischen Paragraphen und die Fabeln, von den deutschen die mit A bezeichneten; diese auch schriftlich. Andere schriftliche Uebungen ex tempore. 6 Stunden. Eberhard.

Obertertia. Wiederholung des Pensums der Untertertia; die Verba auf μ und die unregelmässige Formenlehre nach Kochs griech. Grammatik. Eingübt wurde dieselbe an Wesener II. Uebersetzt wurde Xenoph. Anab. I., ausgenommen cap. 9. Buch II. cap. 1—2. Im Anschluss an das Gelesene wurde wöchentlich eine schriftliche Arbeit gemacht. 6 Stunden. Richter.

Untersekunda. Grammatik nach Wendt §. 216—289. 200—215. Extemporalien. Xenoph. Anab. III., 2 bis aus. IV. Hom. Od. I. II. III. V. 6 Stunden. Stern.

Obersekunda. Herodot, Auswahl aus V. u. VI. Xenophon Anab. IV., 3 bis Ende. Lysias XII. XXIV. Homer, Odys. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 21. Syntax nach Wendt. Wiederholungen gelegentlich. Schriftliche Uebungen ex tempore und nach Diktaten. 6 Stunden. Dr. Büchle.

Französisch.

Quarta. Grammatik nach Ciala I., §. 1—56. Uebung im praktischen Gebrauch der Sprache im Anschluss an gelernte Lesestücke. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Rettinger.

Untertertia. Ciala, Untere Stufe zu Ende. Mittlere Stufe bis §. 10. Lesestücke, Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. 3, bzw. 4 Stunden.

Obertertia. Ciala, Mittlere Stufe, sonst wie in UIII. 3, bzw. 4 Stunden.

Sekunda (a u. b). Ciala, Obere Stufe. Guizot, récits historiques. Béranger, Chansons in Auswahl. 3, bzw. 4 Stunden. In III. u. II. Dr. Himmelstern.

Englisch.

Die Realisten:

Untertertia. Grammatik nach dem Elementarbuch der engl. Sprache von J. Schmidt §. 1—16. Sprech- und Conversationsübungen nach der Sweetschen Aussprache. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden.

Obertertia. Grammatik bis §. 20. Lektüre in Walter Scott, tales of a grandfather. Im Anschluss hieran freier Gebrauch der Sprache durch Inhaltsangaben. Wöchentlich ein Extemporale. 3 Stunden.

Untersekunda. Grammatik beendet und repetiert. Lektüre: Columbus von Cooper. Mündliche und schriftliche Uebungen wie in OIII. 3 Stunden. In allen Klassen Rettinger.

Für die Humanisten der beiden Sekunden wurde der Unterricht in 2 Wochenstunden erteilt. Benutzt wurde Deutschbeins Grammatik und Uebungsbuch und gelesen wurden Walter Scotts tales of a Grandfather. Es beteiligten sich acht Schüler. Dr. Büchle.

Mathematik.

Sexta. Die vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. 4 Stunden.
Quinta. Gemeine und Dezimalbrüche. 4 Stunden.
Quarta. Rechnungen für das bürgerliche Leben. 3 Stunden. VI.—IV. Römmele.
Tertia und Sekunda. Allgemeine Arithmetik und Algebra. Bardey. Geometrie und Trigonometrie nach Henrici und Treutlein. III. 3 St. II. 4 St. Die Realabteilungen 1 St. mehr: Numerische Beispiele aus den Klassenpensum. Ull. real. Darstellender Unterricht: Konstruktionsaufgaben aus dem Geometriepensum. 2 Stunden. Wacker.

Naturwissenschaft.

Sexta. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Botanik: Beschreibung einfacher Pflanzen behufs Kenntnis der Pflanzenteile und deren Terminologie. 2 Stunden.
Quinta. Zoologie: Beschreibung einzelner Tiere aus allen Klassen der Wirbeltiere. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Botanik: Beschreibung von Pflanzen, deren Blüten weniger leicht zu erkennen sind. Die leichteren Klassen des Linnéschen Systems. 2 Stunden.
Quarta. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Uebersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung, Betrachtung schwierigerer Blütenformen. Linnésches System. Die wichtigsten Kulturpflanzen fremder Erdteile. 2 Stunden.
Untertertia. Zoologie: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwicklung der wirbellosen Tiere. Botanik: Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Gestaltlehre. Bestimmungsübungen. 2 Stunden.
Obertertia. Zoologie: Der Bau, die Lebensverrichtungen und Pflege des menschlichen Körpers. Botanik: Die Blütendiagramme, Physiologie und systematische Einteilung der höheren Pflanzen. Bestimmungsübungen. Von VI.—III. je 2 Stunden. Römmele.
Untersekunda. Magnetismus. Elektrizität. Wärme. Schall. 2 Stunden.
Obersekunda. Licht. Mechanik. 2 Stunden. In beiden II. Wacker.

Geschichte.

Quarta. Geschichte der Griechen und Römer nach dem Hilfsbuch von Oskar Jäger. Ausführlicher Lykurg, Solon, Perserkriege, peloponnesischer Krieg, Alexander, hannibalischer Krieg. 3 Stunden. Eberhard.
Untertertia. Deutsche Geschichte bis 1555. 2 Stunden.
Obertertia. Deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. 2 Stunden.
Realabteilung der Untersekunda. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 2 Stunden. In III. und II. real. Dr. Himmelstern.
Humanistische Abteilung von Unter- und Obersekunda gemeinschaftlich: Römische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte nach David Müller und Egelhaaf. Geographie Italiens und des Römerreichs. 3 Stunden. Richter.

Geographie.

Sexta. Nach Seydlitz, Ausgabe A. Vorbegriffe. Die 5 Erdteile in gedrängter Uebersicht mit Benützung der Langschen und Hirtschen Bildertafeln, der Atlanten von Diercke und Gäbler. 2 Stunden. Eberhard.
Quinta. Europa. Zunächst wurde die natürliche Geographie des Erdteils behandelt, dabei wurden die wichtigeren Flussläufe und Gebirgzüge an der Tafel vor- und von den Schülern nach-

gezeichnet. In der staatlichen Geographie wurden die einzelnen Länder ihrer Wichtigkeit entsprechend behandelt, am ausführlichsten Baden und das übrige Deutschland. Zahlen wurden sehr wenige gelernt, dagegen durch Vorführung bildlicher Darstellungen und Beschreibung wichtiger Städte, durch Hinweis auf die Erzeugnisse der Natur und des Menschenfleisses in den verschiedenen Gegenden ein belebtes Bild zu geben versucht. 2 Stunden. Richter.

Quarta. Aussereuropäische Erdteile. 2 Stunden. Dr. Himmelstern.

Untertertia. Deutschland. 1 Stunde. Dr. Himmelstern.

Obertertia. Ausserdeutsche europäische Länder. 1 Stunde. Dr. Himmelstern.

Schreiben.

In Sexta und Quinta. Taktschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. je 2 Stunden.

Zeichnen. Römmele.

Sexta. Ueben der geraden Linien, Zeichnen der regelmässigen Vielecke, Bandstreifen, einfache geometrische Motive. Wöchentlich 2 Stunden.

Quinta. Ueben der gebogenen Linien. Kreis, Ellipse, Eilinen, Spirale, Umrisszeichnungen griechischer Gefässe, wie Krater, Hydria Amphora, Alabaster Lekythos. Gegen Ende des Schuljahres Zeichnen nach Naturformen, nach getrockneten Blättern, Blüten und Zweigen. Einfache Farbstudien. Wöchentlich 2 Stunden.

Quarta. Gebundenes Zeichnen. Mosaik- und Mäandermuster, Sternfiguren, Körpernetze. Grund- und Aufriss einfacher Körper. Aufnahme und Aufzeichnen des Situationsplanes des Gymnasiums und nächster Umgebung. Anleitung zum Kartenlesen. Ueben von Planschriften. 2 Stdn.

Untertertia. Zeichnen nach Ornamenten und Bauformen aus dem Gebiete des klassischen Altertums. Teils Umrisszeichnungen, teils Zeichnungen mit einfacher Schattengebung. Farbstudien. Im Juli einfache Landschaftsstudien nach Vorlagen. Wöchentlich 2 Stunden.

Obertertia wie Untertertia. Zeichnen nach Gypsmodellen. Von Weihnacht—Ostern jeweils bei Beginn des Unterrichts eine halbstündige Besprechung der zu zeichnenden Kunstformen behufs Entwicklung des Verständnisses für das Schöne der bildenden Kunst. 2 Stunden.

Untersekunda real. Entwerfen von Ornamenten in verschiedenen Stilarten bei gegebener Füllung. Einfache architectonische kunstgewerbliche Entwürfe. Ausgedehntere Farbstudien. Zeichnen nach Körpergruppen nach der Natur. 2 Stunden mit III a.

Bemerkung. In Sexta-Quarta incl. ist Massenunterricht. In Tertia u. Sekunda Einzelunterricht. In den Ferien wurden von den Schülern Naturaufnahmen gemacht und zum Beurteilen und Verbessern vorgelegt. Das Halten von Skizzenbüchern und fleissiges Benützen derselben wurde besonders empfohlen. Schick.

Gesang.

Sexta. Notenkenntnis und Einführung in die einfachen Taktverhältnisse. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung zweistimmiger Lieder aus dem II. Heft von J. W. Sering.

Quinta u. Quarta. Fortgesetztes Notenlesen. Einführung in schwierigere Taktverhältnisse. Kenntnis der (leichteren) Tonarten. Stimm- und Treffübungen. Einübung drei- und vierstimmiger Knabenchöre. III. Heft von J. W. Sering.

Tertia u. Sekunda. Kenntnis der Bassnoten. Treffübungen. Tonarten, sowie Entstehung derselben. Der Dominantaccord, der Dreiklang und Einübung gemischter Chöre unter Benützung des Chorgesangbuchs von J. W. Sering. Auf allen Stufen Übung evangel. Choräle. Je 2 Stdn. Hiller.

Turnen.

Nach dem Lehrplan von Direktor Maul in 4 Abteilungen mit je 2 Stunden. Römmele.

Statistik der Anstalt.

Personal des Pro- und Realgymnasiums.

Lehrerpersonal:

a. Ordentliche Lehrer.

Direktor Dr. Adolf Büchle.
Professor Ludwig Durban.
" Wilhelm Stern.
" Michael Wacker.
" Dr. Alexander Himmelstern.
" Emil Richter.
Lehramtspraktikant Philipp Eberhard.
" Michael Rettinger.
Reallehrer Martin Römmele.

b. Ausserordentliche Lehrer.

Stadtpfarrer Karl Friedrich Specht für evangelischen Religionsunterricht.
" Rudolf Seelinger für katholischen Religionsunterricht.
Zeichenlehrer Emil Schick.
Hauptlehrer Wilhelm Hiller für Singen.

Verrechnung:

Oberrechnungsrat Reiss, Centralschulfondsverwaltung in Karlsruhe.

Der **Beirat** besteht aus den Herrn Geh. Regierungsrat Erxleben, Medizinalrat Reichert, Bürgermeister Steinmetz, Professor Wacker und Direktor Dr. Büchle.

Am Ende des vorigen Schuljahrs wurden mit Genehmigung des Grossh. Oberschulrats, Erlass Nr. 9385 vom 11. Juli, folgende Obersekundaner entlassen: Blum Ferdinand, Löffel Hermann, Müller Adolf, Plesch Wilhelm, Schmidt Karl.

In der unter dem Vorsitz des Grossh. Oberschulrats Dr. v. Sallwürk am 11. Juli 1888 abgehaltenen Prüfung erhielt der Realsekundaner Max Marx das Reifezeugnis behufs Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst.

Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	VI.	V.	IV.	III b. hum.	III b. real.	III a. hum.	III a. real.	II b. hum.	II b. real.	II a.	Summa
Direktor Dr. Büchle. Ord. v. II a.										8 Latein 6 Griech. 2 Englisch.	16
Professor Durban. Ord. v. III b.				2 Deutsch. 8 Latein.				2 Vergil	6 Latein		18
Professor Stern Ord. v. II b. u. III a.						8 Latein.		2 Deutsch. 6 Latein 6 Griech.			22
Professor Wacker.				3 Mathematik. 1 Mathem.		3 Mathematik. 1 Mathem.		2 Physik. 4 Mathematik. 1 Math. 2 Geom.		4 Math. 2 Phys.	23
Professor Dr. Himmelstern			2 Geogr.	3 Französisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 1 Französ.		3 Französisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 1 Französ.		3 Französisch. 1 Franz. 3 Gesch.			23
Professor Richter. Ord. v. IV.		2 Geogr.	2 Deutsch. 8 Latein.			6 Griechisch				2 Dtsch. 3 Gesch.	23
Lehrprakt. Eberhard. Ord. v. V.	2 Geogr.	3 Deutsch. 9 Latein.	2 Geschichte	6 Griechisch		2 Deutsch.					24
Lehrprakt. Kettinger. Ord. v. VI.	3 Deutsch. 9 Latein.		4 Franz.		3 Englisch.		3 Englisch.		3 Engl.		25
Reallehrer Römmele.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Naturg. 2 Turnen.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Naturg. 2 Turnen.	3 Rechnen. 2 Naturg.	2 Naturgeschichte.		2 Naturgeschichte.		2 Turnen.			25 + 8
Stadtpfarrer Specht.	2 Religion.	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.			8
Stadtpfarrer Seelinger.	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.			6
Zeichenlehrer Schick.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeich. (m. III.)			10
Hauptlehrer Hiller.	2 Singen.	2 Singen.				2 Singen.					6

Frequenz der Anstalt.

Schüler.	In den Klassen										Summa.
	VI.	V.	IV.	III. b. hum.	III. b. real.	III. a. hum.	III. a. real.	II. b. hum.	II. b. real.	II. a.	
Promovierte	—	28	25	9	13	14	8	14	6	3	120
Repetenten	3	3	1	—	5	—	—	—	—	—	12
Neueingetretene	32	1	4	4	2	2	—	2	—	2	49
Katholiken*)	10	3	5	1	3	—	—	4	2	1*	37
Protestanten	23	29	25	12	16	8	8	12	3	4	140
Israeliten	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3
Sonstige	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
zusammen	35	32	30	13	20	16	8	16	6	5	181
Im Lauf des Jahres ausgetreten .	4	4	5	—	5	—	2	—	—	—	20
Stand zu Ende des Schuljahres . .	31	28	25	13	15	16	6	16	6	5	161
In Durlach wohnen die Eltern von	23	16	20	7	11	9	3	5	1	—	95
Auswärtige	8	11	5	6	3	7	2	11	5	5	63
Ausserbadische	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3

*) Darunter 1 Altkatholik, welcher mit den altkatholischen Volksschülern von Herrn Stadtpfarrer Bodenstein aus Karlsruhe unterrichtet wurde.

Schülerverzeichnis.

* bezeichnet ausgetreten. Der Wohnort der Eltern ist nur bei auswärtigen Schülern angegeben.

Sexta.

Bräuer, Eduard, von Königsbach.
 Burger, Friedrich.
 Dupierry, Max.
 Eberle, Friedrich.
 Goldschmidt, Heinrich.
 Goldschmidt, Karl.
 Hügler, Richard.
 Jörger, Wilhelm.
 *Isele, Emil.
 *Kirschbaum, Adolf, von Grötzingen.
 Kumm, Gustav, von Grötzingen.
 *Lang, Robert.

Leber, Julius.
 Lichtenauer, Reinhold.
 Löffel, Friedrich.
 Mühl, Hugo.
 Oeder, Rudolf.
 Reisser, Emil.
 *Renz, Otto.
 Richter, Karl.
 Rothermel, Otto, von Steinbach.
 Schwarz, Otto.
 Semmler, Hermann.
 Sentke, Friedrich.

Seufert, Friedrich.
 Staiger, Ferdinand, von Söllingen.
 Steinbrunn, Otto.
 Steinmetz, Wilhelm.
 Veith, Emil, von Grötzingen.
 Wacker, Otto.
 Walther, Leopold.
 Walz, August, von Grötzingen.
 Weber, Ernst.
 Weick, Eugen, von Grötzingen.
 Weiss, Pius.
 35.

Quinta.

Altfelix, Max, von Grötzingen.
 *Becker, Fritz.
 Beetz, Gustav, von Aue.
 Dupierry, Ernst.
 Fiessler, Karl, von Grötzingen.
 *Genter, Fritz.
 Heilmann, Karl.
 Huber, Hermann.
 Joho, Albert, von Karlsruhe.
 Krämer, Wilhelm, von Wilferdingen.
 Krieg, Adolf.

Kühner, Richard.
 Kurz, Ludwig.
 Lamprecht, Philipp, von Königsbach.
 Maisack, Stephan, von Berghausen.
 Meier, Hermann.
 Reinhardt, Theodor.
 Römmele, Walter.
 Schabinger, Hugo, von Grötzingen.
 Schindel, August.
 Schleip, Eduard.
 Silber, Wilhelm.

Spehl, Robert.
 Speckert, Wilhelm.
 *Steinbrunn, Karl.
 Trautwein, Hermann.
 Wagner, Karl.
 Walter, Karl.
 *Walter Georg.
 Weber, Hugo.
 Weiss, Emil.
 Wenz, Ernst, von Königsbach.
 32.

—4.

Quarta.

Altfelix, Otto.
 *Bärmann, Karl.
 Binz, Friedrich.
 *Bolzhäuser, Friedrich, v. Weingarten.
 Böttger, Ernst.
 Burger, Gustav.
 Delcker, Karl.
 *Friedrich, Alexander.
 *Hattich, Wilhelm.
 Hoffmann, August, von Karlsruhe.

Kälberer, Karl, von Gaisberg.
 Kälberer, Ludwig.
 Kesselheim, Ludwig.
 Leussler, Karl.
 Lindner, Friedrich.
 Maisack, Heinrich.
 Oeder, Friedrich.
 Oreans, Wilhelm.
 Refior, Heinrich, von Lichtenau.
 Renz, Friedrich, von Grötzingen.

Renz, Karl.
 Rothmund, Karl.
 *Schmid, Alfred.
 Semmler, Otto.
 Silber, Ludwig.
 Steinle, Leopold.
 Welte, Hermann, von Karlsruhe.
 Zimmermann, Adolf.
 Zircher, Eduard.
 30.

—5.

Untertertia.

a. Humanistische Abteilung.

Beuttenmüller, Friedrich.
 Dittler, Ludwig, von Wilferdingen.
 Höhler, Albert, von Weiler.
 Joho, Karl.
 Leussler, Heinrich.

Mangold, Stephan von Daudenzell.
 Schick, Leopold.
 Schwarz, Rudolf.
 Steinbrunn, Wilhelm.
 Ulmer, Friedrich, von Karlsruhe.

Weiler, Konrad.
 Wenz, Friedrich, von Königsbach.
 Werner, Heinrich.
 13.

b. Real-Abteilung.

Baumann, Adolf, von Königsbach.
 *Blum, Gustav.
 Blust, Hermann.
 Buck, Otto.
 Daube, Jakob, von Königsbach.
 *Derrerr, Ernst.
 Friebolin, Karl.

*Grieb, Karl.
 *Hofmann, Rudolf.
 *Kern, Christian, von Weiler.
 Klenert, Gustav.
 Kirchenbauer, Otto, von Söllingen.
 Kirchgessner, Emil.
 Liede, Hermann.

Lindemann, Marius, von Bari, (Italien.)
 Maisack, Friedrich.
 Reiher, Wilhelm.
 Schenkel, Karl.
 Schmitt, Hermann.
 Zircher, Max.
 20.

—5.

Obertertia.

a. Humanistische Abteilung.

Abele, Wilhelm.
 Böttger, Kurt.
 Diemer, Eduard, von Karlsruhe.
 Glück, Julius, von Karlsruhe.
 Groner, Friedrich.
 Hiller, Karl.

Klantmann, August.
 Kling, Karl, von Neckarelz.
 Knapp, August, von Karlsruhe.
 Mössinger, Julius, von Wolfartsweier.
 Oreans, Robert.
 Plesch, Heinrich.

Seufert, Eduard.
 Schmidt, Gustav, von Rintheim.
 Specht, Christian, von Karlsruhe.
 Zimmermann, Otto.
 16.

Ordnung der Prüfungen.

1. Die Religionsprüfung der protestantischen Schüler findet statt **Montag den 29. Juli**, Vormittags 8—10 Uhr, die der katholischen an demselben Tage von 8—9 Uhr.

2. Am Montag den 29. Juli sind von 8 Uhr ab im Zeichensaale die Zeichnungen sämtlicher Schüler ausgestellt.

Von **11—12 Uhr** wird Zeichenlehrer Schick mit einigen aus allen Klassen ausgewählten Schülern den Gang des Unterrichts nach den auf neuer Methode beruhenden Lehrplänen vorführen.

3. Von **4—5 Uhr** findet in der Turnhalle eine Gesangsproduktion aller Abteilungen,

4. Von **5—6 Uhr** ebenda die Turnprüfung statt.

5. Um den Eltern unserer Schüler und den Freunden der Gymnasialbildung an einigen Fächern Gang und Erfolge des Unterrichts in stufenweiser ununterbrochener Entwicklung vorzuführen, ist diesmal mit Rücksicht auf die uns zugemessene Zeit die Einrichtung getroffen, dass in Anwesenheit von Schülern sämtlicher Klassen Mathematik, Geschichte und Latein geprüft werden. Und zwar werden prüfen

Dienstag den 30. Juli, von 9 Uhr Vormittags an, in den untern Klassen Rechnen, in den mittlern und obern Mathematik Römmele und Wacker.

Nachmittags von 3 Uhr an Geschichte Eberhard, Himmelstern und Richter.

Mittwoch den 31. Juli, von 8 Uhr Vormittags an, Latein Eberhard, Richter, Durban, Stern, Büchle.

Um **11 Uhr Schlussfeier** in der Aula.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am 11. September; am Vormittag werden die Anmeldungen Neueintretender auf dem Direktionszimmer entgegengenommen. Am 12. September, Vormittags 8 Uhr, beginnen die Aufnahme- und Nachprüfungen, am 13., Morgens 8 Uhr, der Unterricht.

Neueintretende haben Geburts- und Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in Sexta ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Grossh. Direktion des Pro- und Realgymnasiums.

Dr. Büchle.

1. Die Religionsprüfung
Vormittags 8—10 Uhr, die d

2. Am Montag den
licher Schüler ausgestellt.

Von 11—12 Uhr w
Schülern den Gang des Unter

3. Von 4—5 Uhr f

4. Von 5—6 Uhr e

5. Um den Eltern
Fächern Gang und Erfolge de
ist diesmal mit Rücksicht au
heit von Schülern sämtlichen
Und zwar werden prüfen

Dienstag den 30. 3
den mit

Nachmittags von 3

Mittwoch den 31.
Durban

Das neue Schuljahr
Neueintretender auf dem Di
8 Uhr, beginnen die Aufnah

Neueintretende habe

Das Normalalter fü

Als Vorkenntnisse f

1. Fertigkeit

2. Übung im
der lateinis

3. Kenntnis d

Grossh. Di

gen.

st statt Montag den 29. Juli,
8—9 Uhr.

hensaale die Zeichnungen sämt-

aus allen Klassen ausgewählten
ruhenden Lehrplänen vorführen.
luktion aller Abteilungen,

er Gymnasialbildung an einigen
echener Entwicklung vorzuführen,
tung getroffen, dass in Anwesen-
e und Latein geprüft werden.

den untern Klassen Rechnen, in
e und Wacker.

amelstern und Richter.

Latein Eberhard, Richter,

Aula.

mittag werden die Anmeldungen
Am 12. September, Vormittags
ens 8 Uhr, der Unterricht.

etzte Schulzeugnis vorzulegen.

elegte neunte bis elfte Jahr.

und lateinischer Druckschrift;
ierter deutscher Sätze, sowie in

Zahlen im Zahlenraum bis 100.

lgymnasiums.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Ordnung der Prüfungen.

Die Prüfungsordnung des protestantischen Gymnasiums vom Montag den 22. Juli
Vormittag 9—10 Uhr, die der katholischen am Donnerstag den 25. Juli 9—10 Uhr.

Am Montag den 22. Juli sind von 8 Uhr ab im Zeugensaal die 2. Prüfungen nach
folgender Reihenfolge anzustellen:

Von 11—12 Uhr eine Zeitschrift der Physik mit welcher alle sieben Klassen zusammen
arbeiten, der Gang des Unterrichts nach der Zeit nicht zu berücksichtigen.

Von 1—2 Uhr Physik in der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Von 2—3 Uhr Chemie der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

3 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
4 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
5 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
6 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
7 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
8 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
9 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
10 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
11 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
12 Uhr der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Dienstag den 23. Juli von 9 Uhr Vormittags an, in der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Mittwoch den 24. Juli von 9 Uhr Vormittags an, in der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Donnerstag den 25. Juli von 9 Uhr Vormittags an, in der Physik der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Bekanntmachung.

Das protestantische Gymnasium vom 11. September. Ein Verbot, dass der Unterricht
Neuigkeiten auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.
Die Klassen der 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse.

Groß, Direction des Pro- und Realgymnasiums

Dr. Bucher